

LICHTENBERGSALON
FLUCHT UND ASYL
VOR ORT
EINE ERFOLGSGESCHICHTE?

DONNERSTAG 19 UHR
17. DEZEMBER 2015
AULA DER GCLS



DOKUMENTARFILMER
CHRISTIAN GROPPER
UND
JÖRG RUPP
BEAUFTRAGTER FÜR FLÜCHTLINGSFRAGEN
DARMSTADT

KULTUR SCHULE
Hessen

Flucht und Asyl vor Ort- Eine Erfolgsgeschichte?

Schon die Wortwahl in den Zeitungen ist häufig katastrophisch und macht Angst. Ein Thema das Gemüter erhitzt und zumeist leider auf Stammtisch Niveau diskutiert wird. Unser Titel soll provokant die Perspektive auf die menschliche Seite richten und auf das was zumeist nicht auffällt: auf alles was funktioniert und gut läuft.

Am 17.12. gibt es wieder einen Lichtenbergssalon mit aktuellen Themen und Gästen, zu dem auch interessierte Ober-Ramstädter Bürger eingeladen sind. Nach der erfolgreichen Etablierung des Formats, im Sommer diesen Jahres mit dem Thema "Russland und Europa" gibt es jetzt eine Neuauflage: **Christian Gropper, der bekannte Dokumentarfilmer**, der sich seit einiger Zeit mit dem Schicksal von Flüchtlingen beschäftigt, zeigt einen seiner Kurzfilme. **Jörg Rupp, der Beauftragte der Stadt Darmstadt für Flüchtlingsfragen**, kann danach sehr konkrete Fragen zur Situation der Flüchtlinge beantworten. Außerdem haben wir noch eine Reihe weiterer spannender Gäste, die ihre Perspektive beisteuern können.

Wie immer möchte die Veranstaltung einen Beitrag zur Gesprächskultur leisten und in einem „Dreiklang“ durchgeführt werden: Nach **einem kurzen, ca. 30-minütigen, Input** (diesmal durch **Christian Gropper**), werden dann in **einer geselligen Phase mit Essen und Trinken** durch die Schülerfirma Fragen gesammelt und Gedanken ausgetauscht. In der dritten Phase geht es dann gestärkt **in das Atrium**, welches eine schöne Gesprächsatmosphäre für eine **Abschlussdiskussion** bietet. Die Veranstaltung beginnt um **19 Uhr** und wird gegen **20 Uhr 30** enden.

Christian Gropper beschäftigt sich seit einiger Zeit mit dem Thema Flüchtlinge. Er fuhr mit einem Hilfstransport in das syrische Kobane als dort der sogenannte IS die Stadt bedrohte. Er begleitete junge Menschen die nach Mali in Westafrika abgeschoben wurden und zeigte deren Lebensalltag. In der Westsahara drehte er „die letzte Kolonie“, ein Film über das Leben der Menschen in den großen Flüchtlingslagern in der Wüste. Eigentlich wurde Christian Gropper bekannt durch profilierte und kritische historische Dokumentationen wie „Brandmale“ oder „das Wunder von Trani“. Christian Gropper zeigt in seinen Filmen, ohne aufdringliche Bilder, einen Kamerablick der immer die Menschen in den Mittelpunkt stellt. Folgende Filme sind auch im Internet zu sehen:



Die letzte Kolonie / Das nächste Mal Europa / 24 Stunden-Einsatz: Darmstadt und die Flüchtlinge

<http://www.gropperfilm.de/GF/Aktuell.html>

Jörg Rupp ist eigentlich Redenschreiber des Bürgermeisters und wird, für ihn recht überraschend, im September vom Darmstädter OB Partsch zum Koordinator und Hauptverantwortlichen für Flüchtlingsfragen gemacht. Mit großem Einsatz kümmert er sich seither um die Belange der Flüchtlinge in Darmstadt. Er koordiniert auch die ca. 250 freiwilligen Helfer und die vielen Hilfsorganisationen, die sich engagieren. Er kennt jede Unterkunft und weiß genau um die Nöte und Probleme. Wer Herrn Rupp und sein Engagement kennen lernt, hat schnell den Eindruck, dass mittlerweile aus dem Auftrag des Oberbürgermeisters eine Mission geworden zu sein scheint.

